

foodwatch e.v. · brunnenstraße 181 · d-10119 berlin

McDonald's Deutschland Inc.
Vorstandsvorsitzender
Herrn Branislav Knezevic
Drygalski-Allee 51
81477 München

Berlin, 15. Dezember 2010

Sehr geehrter Herr Knezevic,

72.000 Menschen fordern McDonald's mit ihren Unterschriften auf, endlich Hamburger ohne Gentechnik anzubieten. Gemeinsam mit den bereits in der Vergangenheit durch die foodwatch Bürgerbewegung gesammelten Unterschriften haben damit etwa 95.000 Menschen diesen Wunsch geäußert:

Wir wollen Hamburger ohne Gentechnik! Wir fordern McDonald's dazu auf, seine Lieferanten darauf zu verpflichten, nur noch Futter ohne gentechnisch veränderte Futterpflanzen einzusetzen!

Nach eigenen Angaben¹ hat McDonald's im Jahr 2009 in Deutschland 48.000 Tonnen Rindfleisch zu Burgern verarbeiten lassen, 90 % davon sollen aus einem von etwa 100.000 deutschen landwirtschaftlichen Betrieben stammen.

Die Tiere bekommen neben Futter wie Gras, Heu oder Silage auch die tägliche Ration so genanntes Milchleistungsfutter zu fressen. Dieses enthält acht bis zehn Prozent Soja, wovon ein großer Teil gentechnisch verändert ist.

Seit dem 18.04.2004 muss Gentechnik in Lebens- und Futtermitteln gekennzeichnet werden. Das heißt: Die Landwirte wissen, was sie an die Tiere verfüttern. Seit Mai 2008 gelten in Deutschland zudem neue gesetzliche Vorschriften für die freiwillige Verwendung eines „Ohne Gentechnik“-Logos, mit welchem tierische Produkte, die ohne den Einsatz von gentechnisch veränderten Futterpflanzen gefüttert wurden, gekennzeichnet werden

¹http://mcdw.ilcdn.net/MDNPROG9/mcd/files/pdf1/Zutaten_und_Produkte_Lieferanten_und_Partner2.pdf (gesehen 07.12.2010)


können.² Ein entsprechendes Siegel wird über den „Verband Lebensmittel ohne Gentechnik“³ vergeben.

Sie, Herr Knezevic, wissen, dass die Mehrheit der Verbraucher Agrargentechnik bei der Lebensmittelproduktion ablehnt. Sie wissen auch, dass der Weltmarkt ausreichend gentechnikfreies Soja anbietet, um alle von McDonald's benötigten Rinder zu füttern.

Doch statt für Ihre Kunden Wahlfreiheit zu organisieren, zwingen Sie sie zur indirekten, unwissentlichen Unterstützung von Gentechnik in der Landwirtschaft.

Wir fordern Sie deshalb dringend auf: Nehmen Sie die Wünsche Ihrer Gäste ernst, nehmen Sie die Ihnen heute übersandten 72.000 Unterschriften zum Anlass, endlich Hamburger ohne Gentechnik anzubieten. Die Zeit der Ausreden von McDonald's muss endlich vorbei sein.

Mit freundlichen Grüßen



Thilo Bode
Geschäftsführer



Matthias Wolfschmidt
Stellvertretender Geschäftsführer

Anlage

²http://www.bmelv.de/SharedDocs/Standardartikel/Ernaehrung/SichereLebensmittel/Kennzeichnung/OhneGentechnikKennzeichnungHG_Informationen.html (gesehen 07.12.2010)

³http://www.ohnegentechnik.org/index.php?option=com_content&view=article&id=51&Itemid=29 (gesehen 07.12.2010)